

## **Zusammenarbeitsvertrag**

**in der vom Aufsichtsrat am 02.10.2009 beschlossenen und ab 02.10.2009 geltenden Fassung**

zwischen dem

Verkehrsverbund Neckar-Alb-Donau GmbH (naldo)

und den Verkehrsunternehmen

DB ZugBus Regionalverkehr Alb-Bodensee GmbH (RAB) [Bereich Bus],  
HzL Hohenzollerische Landesbahn AG (HzL) [Bereich Bus],  
Reutlinger Stadtverkehrsgesellschaft mbH Hogenmüller & Kull Co. KG (RSV),  
Stadtwerke Tübingen GmbH (swt)<sup>1</sup>,  
KVB Sigmaringen GmbH (KVB)<sup>2</sup>,  
Weiss&Nesch GmbH (Weiss&Nesch)<sup>3</sup>,  
Omnibus-Verkehr Ruoff GmbH (OVR)<sup>4</sup>,  
Stadtwerke Rottenburg am Neckar GmbH (SWR)<sup>5</sup>  
sowie dem Verkehrsunternehmenszusammenschluss  
Regionalverkehr Neckar-Donau GmbH (RND)

### **§ 1**

#### **Rechtsstellung des Verkehrsunternehmens, Bedienungsverbote**

- (1) Das Verkehrsunternehmen bleibt nach Maßgabe dieses Vertrages eigenverantwortlicher, selbständiger, rechtlich und wirtschaftlich unabhängiger Unternehmer im Sinne des Personenbeförderungsgesetzes (PBefG). Insbesondere bleibt das Verkehrsunternehmen Vertragspartner seiner Fahrgäste sowie Träger der sich aus Gesetz und öffentlich-rechtlichen Genehmigungen ergebenden Rechte und Pflichten.
- (2) Das Verkehrsunternehmen stimmt zu, dass die zu seinen Gunsten von der Genehmigungsbehörde festgelegten Bedienungsverbote für die in den Verbund einbezogenen Linien bzw. Linienabschnitte anderer Verkehrsunternehmen während der Geltungsdauer dieses Vertrages nicht angewandt werden.
- (3) Das Verkehrsunternehmen wirkt bei der Rahmenplanung des naldo mit.
- (4) Die Vertragspartner verpflichten sich vertrauensvoll zusammenzuarbeiten.

---

<sup>1</sup> Seit 01.01.2006, zuvor Stadtverkehr Tübingen GmbH (SVT).

<sup>2</sup> Seit 01.04.2004, zuvor KVB Sigmaringen.

<sup>3</sup> Seit 01.09.2014, zuvor nicht Vertragspartner.

<sup>4</sup> Seit 01.10.2008, zuvor WEG-Kraftverkehrs-GmbH (WEG-KVG).

<sup>5</sup> Seit 01.07.2004, zuvor Stadt Rottenburg am Neckar.

## **§ 2**

### **Durchführung des Betriebes**

- (1) Das Verkehrsunternehmen betreibt Linienverkehr gem. § 42 PBefG auf den in Anlage 1 genannten Linien und Linienabschnitten im Verbundgebiet (Verbundlinien) nach dem jeweils genehmigten Fahrplan (Leistungsangebot) die zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses nach § 13 PBefG genehmigt sind.
- (2) Das Verkehrsunternehmen wird die Rahmenplanung der Verbundgesellschaft für die Linienführung und das betriebliche Leistungsangebot (§ 8 und 9 des Gesellschaftsvertrages) der Führung seiner Linien und der Festlegung seines Leistungsangebotes zugrunde legen, wenn
  - der zuständige Aufgabenträger im Sinne des ÖPNV-Gesetzes für Baden-Württemberg die Verbundgesellschaft hiermit beauftragt hat,
  - diese Rahmenplanung mit den Rahmenfestlegungen des jeweiligen Nahverkehrsplans übereinstimmt,
  - die Umsetzung nicht zu wirtschaftlichen oder rechtlichen Nachteilen für das Verkehrsunternehmen führt und
  - die Genehmigungsbehörde nach dem PBefG diese Änderungen genehmigt bzw. ihnen zustimmt.

Wenn die Umsetzung zu wirtschaftlichen Nachteilen für das Verkehrsunternehmen führt, wird das Verkehrsunternehmen sein Angebot entsprechend anpassen, wenn der Aufgabenträger diese Nachteile voll ausgleicht und diese Ausgleichsleistungen die Eigenwirtschaftlichkeit der betroffenen Linienverkehre nicht tangieren. Wenn Meinungsverschiedenheiten über die Höhe des voraussichtlichen oder bestehenden Nachteils nicht ausgeräumt werden können, ist dieser von einem gemeinsam zu bestellenden Wirtschaftsprüfer zu ermitteln. Die Kosten hat der naldo zu tragen, wenn die Prüfung den wirtschaftlichen Nachteil für das Verkehrsunternehmen bestätigt. Wenn die Prüfung keinen wirtschaftlichen Nachteil ergibt, hat das Verkehrsunternehmen die Kosten zu tragen. Wenn sich ein geringerer Nachteil ergibt, als von dem Verkehrsunternehmen geltend gemacht worden ist, trägt das Verkehrsunternehmen den entsprechenden Kostenanteil, den Rest der naldo. Vereinbarungen zwischen Aufgabenträgern und Verkehrsunternehmen über Mehrleistungen oder eine andere Linienführung bleiben hiervon unberührt. Das gleiche gilt für die Rechte der Genehmigungsbehörde nach § 21 Abs. 3 PBefG.

- (3) Das Verkehrsunternehmen wird auf Wunsch des naldo Betriebsleistungen auf parallel bedienten Linienabschnitten reduzieren, wenn es dafür auf seinen anderen in den Verbund einbezogenen Linien oder Linienabschnitten entsprechende Mehrleistungen kostenneutral erbringen kann und wenn der naldo diesen Mehrleistungen zugestimmt hat. Diese Leistungsänderungen sind keine verminderten Betriebsleistungen oder Mehrleistungen im Sinne des § 3 Abs. 2 und 5 des Einnahmeaufteilungsvertrages.

Wenn eine solche Umschichtung nicht erfolgt oder nicht möglich ist, werden sich die beteiligten Verkehrsunternehmen über den Abbau von parallel bedienten Linienabschnitten verständigen. Kommt eine Einigung nicht zustande, kann der naldo den Abbau von parallelen Bedienungslinien vorgeben, wenn

- hierdurch die mittlere Reiseweite des Verkehrsunternehmens nicht verringert wird und
- das Verkehrsunternehmen deswegen keine GVFG-Fördermittel zurückzahlen muss und
- der Abbau nicht mehr als 10% der Gesamt-Betriebsleistungen des Verkehrsunternehmens im Verbundgebiet betrifft.

Wenn Schienenverkehre aktiviert oder neu eingerichtet werden und hierdurch Busparallelverkehre entstehen, sind über deren Abbau gesonderte Vereinbarungen zu schließen, wenn dieser Abbau während der Laufzeit der entsprechenden Genehmigungen erfolgen soll.

- (4) Die Rechte der Genehmigungsbehörde, gemäß § 21 Abs. 3 oder § 40 Abs. 3 Satz 1 PBefG Änderungen des betriebenen Verkehrs aufzuerlegen oder Änderungen des Fahrplans zu verlangen, bleiben von den Regelungen der vorstehenden Absätze 2 und 3 unberührt und lösen keine Ausgleichspflichten des Aufgabenträgers oder des naldo aus.
- (5) Der naldo stellt im Namen und Auftrag des Verkehrsunternehmens den Antrag auf Fahrplanzustimmung nach § 40 Abs. 2 PBefG bei der Genehmigungsbehörde, sofern sich das Verkehrsunternehmen nicht im Einzelfall die Antragstellung vorbehält. Hierüber ist der naldo unverzüglich zu unterrichten.

### **§ 3 Verbundtarif**

- (1) Auf den nach § 2 Abs. 1 einbezogenen Linien übernimmt das Verkehrsunternehmen für alle Fahrten mit Quelle und Ziel im Verbundgebiet den Verbundtarif gemäß Anlage 2 und die einheitlichen Beförderungsbedingungen in der jeweils gültigen Fassung. Die Struktur des Verbundtarifes wird für die Einführung des Verbundtarifes in der Anlage 2 festgelegt. Die Höhe des Einführungstarifes ist von den Vertretern der Verkehrsunternehmen im Aufsichtsrat so zu beschließen, dass die kalkulierten verbundbedingten Belastungen der Landkreise aus den Verträgen über den Ausgleich verbundbedingter Belastungen nicht überschritten werden. Das Ergebnis bedarf der Zustimmung der Vertreter der Landkreise im Aufsichtsrat.

- (2) Die an dem naldo beteiligten Verkehrsunternehmen stimmen ihre Vorstellungen über die Höhe und den Zeitpunkt der jeweiligen Anpassung des Verbundtarifes miteinander ab und bemühen sich um eine einvernehmliche Lösung. Wenn die Kostensteigerungen der Unternehmen des straßengebundenen ÖPNV höher sind als die Kostensteigerungen der SPNV-Unternehmen und umgekehrt, ist dies zu berücksichtigen. Das gleiche gilt, wenn innerhalb einer dieser Gruppen ein Unternehmen oder Unternehmenszusammenschluss mit mehr als 5% der Gesellschaftsanteile höhere Kostensteigerungen aufweist als der Durchschnitt dieser Gruppe oder sich dessen Erträge aufgrund von Veränderungen des unternehmensspezifischen Vomhundertsatzes nach §§ 148ff. SGB IX vermindern.
- (3) Wenn die von den Verkehrsunternehmen beschlossene Höhe der Anpassung des Verbundtarifes nicht ausreicht um bei der RSV deren zu erwartende Kosten-erhöhungen und/oder Einnahmeminderungen auszugleichen, verpflichten sich die Verkehrsunternehmen die Höhe des Verbundtarifes für die Wabe Reutlingen so festzulegen, dass unter Berücksichtigung des Anteils der RSV an den sich hieraus ergebenden Mehreinnahmen nach § 1 Abs. 11 des Einnahmehausgleichsvertrages diese Kostenerhöhungen/Einnahmeminderungen ausgeglichen werden.
- (4) Das Verkehrsunternehmen ist damit einverstanden, dass der naldo in seinem Namen und Auftrag die zur Einführung oder Änderung des Verbundtarifs erforderlichen Tarifierträge nach dem PBefG bei der Genehmigungsbehörde stellt. Der naldo veranlasst die ortsüblichen Bekanntmachungen des Verbundtarifs.
- (5) Das Verkehrsunternehmen verkauft für alle Fahrten mit Quelle und Ziel innerhalb des Verbundraumes ausschließlich Fahrausweise des Verbundtarifs und anerkennt auf seinen Linien die Verbundtarif-Fahrausweise. Sonderverkehre des Verkehrsunternehmens in Konkurrenz zu den Linien nach Anlage 1 bedürfen einer besonderen Vereinbarung mit dem naldo.
- (6) Das Verkehrsunternehmen kann Freifahrscheine bzw. Freikarten im bisherigen Umfang auf seinen eigenen Linien weiterhin ausstellen.

#### **§ 4**

#### **Ausgleichsleistungen für verbundbedingte Belastungen**

Die Ausgleichsleistungen für verbundbedingte Belastungen sind in einem gesonderten Vertrag zwischen dem Aufgabenträger und den Verkehrsunternehmen geregelt.

## **§ 5 Vertrieb**

- (1) Der Verkauf von Fahrausweisen des Verbundtarifs erfolgt über elektronische Fahrscheindrucker (EFD) und/oder Vorverkaufsstellen und/oder Fahrausweisautomaten. Das Verkehrsunternehmen beschafft, soweit dies zur Einführung des Verbundtarifs erforderlich ist, für Fahrzeuge und Verkaufsstellen elektronische Fahrscheindrucker oder Fahrausweisautomaten und installiert diese. Einzelheiten dazu sowie zur Finanzierung werden in einer Vereinbarung zwischen dem Verkehrsunternehmen und dem Aufgabenträger gesondert geregelt.
- (2) Das Verkehrsunternehmen verpflichtet sich, zukünftig über die Erstausrüstung hinausgehende Beschaffungen von EFD mit Gerätenummern, Modulnummern usw. dem naldo zu melden.
- (3) Soweit Zeitkarten des Verbundtarifs nicht über EFD verkauft werden, erhält das Verkehrsunternehmen von dem naldo auf Anforderung die erforderlichen Fahrausweise gegen Empfangsbestätigung.
- (4) Das Verkehrsunternehmen verpflichtet sich, die Fahrgeldeinnahmen ordnungsgemäß zu erheben.
- (5) Die Regelungen des Listenverfahrens im Ausbildungsverkehr bleiben unberührt.

## **§ 6 Gesetzliche Ausgleichs- und Erstattungsansprüche**

- (1) Der naldo stellt dem Verkehrsunternehmen die erforderlichen Unterlagen und Daten für seine Ausgleichsanträge nach § 45a PBefG bis 30.04. des Folgejahres zur Verfügung. Für die Zuweisung der Stückzahlen und Erträge ist der Stückzahlen- und Ertragsschlüssel nach Anlage 3 maßgebend.

Wenn sich die Einnahmen des Verkehrsunternehmens im Ausbildungsverkehr aufgrund von § 3 Abs. 2 des Einnahmeaufteilungsvertrages vermindern, vermindert sich die Zuweisung aus dem Ertragsschlüssel entsprechend. Ferner vermindern sich dann die zugewiesenen Stückzahlen nach dem Stückzahlenschlüssel um die Stückzahlen, die auf die wegfallenden Einnahmen des Ausbildungsverkehrs entfallen.

Änderungen der Anlage 3 bedürfen der Zustimmung der Aufgabenträger. Diese darf nur aus wichtigem Grund verweigert werden.

- (2) Das Verkehrsunternehmen beantragt die Ausgleichsansprüche für gemeinwirtschaftliche Leistungen im Ausbildungsverkehr nach § 45a PBefG und stellt den Antrag auf Erstattung von Fahrgeldausfällen nach §§ 148ff. SGB IX.
- (3) Die Zahlungen auf die gesetzlichen Ausgleichs- und Erstattungsansprüche verbleiben beim Verkehrsunternehmen.

## **§ 7 Einnahmeerfassung**

- (1) Das Verkehrsunternehmen meldet dem naldo die statistischen Daten, die erzielten Fahrgeldeinnahmen, die verkauften Fahrausweise und die erhaltenen gesetzlichen Ausgleichsleistungen bzw. Erstattungen. Der naldo stellt dem Verkehrsunternehmen statistische Daten, die dieses für seine gesetzlichen Meldepflichten von dem naldo benötigt, zur Verfügung.
- (2) Das Verkehrsunternehmen sichert zu, beim Fahrausweisverkauf gemäß § 5 Abs. 1 sämtliche Module, d. h. auch Reservemodule und Module, mit denen keine Verkäufe getätigt wurden, lückenlos monatlich abzurechnen und zu melden. Die Vollständigkeit aller Module ist in Form eines EDV-Ausdrucks oder ähnlichem nachzuweisen.
- (3) Der naldo erfasst die gemeldeten Fahrgeldeinnahmen aus dem Verbundtarif und verteilt diese nach dem Einnahmezuscheidungsvertrag und dem Einnahmeaufteilungsvertrag.
- (4) Der naldo ist berechtigt, sich die Richtigkeit aller für die Einnahmeerfassung und Abrechnung zu berücksichtigenden Daten des Verbundverkehrs sowie die zu sichernden Alteinnahmen von einem Wirtschaftsprüfer bestätigen zu lassen. Die Kosten dafür trägt der naldo.

## **§ 8 Fahrgastinformation und Öffentlichkeitsarbeit**

- (1) Die Fahrgastinformation erfolgt durch das Verkehrsunternehmen auf der Grundlage einheitlicher Vorgaben. Diese Vorgaben werden von dem naldo in Zusammenarbeit mit dem Verkehrsunternehmen entwickelt.
- (2) Das Verkehrsunternehmen wird von dem naldo bei der Fahrgastinformation unterstützt. Einzelheiten werden in einer gesonderten Vereinbarung geregelt.
- (3) Das Verkehrsunternehmen stellt dem naldo die zur Veröffentlichung des Fahrplans erforderlichen Daten nach einem zwischen dem Verkehrsunternehmen und dem naldo abzustimmenden Zeitplan zur Verfügung.
- (4) Maßnahmen zur Verkaufsförderung vor Ort werden von dem naldo in Absprache und mit Unterstützung des jeweiligen Verkehrsunternehmens entwickelt.

## **§ 9**

### **Zutritts- und Informationsrechte**

- (1) Der naldo kann, wenn begründete Anhaltspunkte bestehen, dass das Verkehrsunternehmen die Verpflichtungen aus diesem Vertrag nicht beachtet hat, die Einhaltung des Zusammenarbeitsvertrages im Unternehmen prüfen oder auf Kosten des naldo prüfen lassen. Liegt ein materieller Vertragsverstoß vor, ist das Verkehrsunternehmen verpflichtet, die Kosten der Prüfung zu übernehmen.

Das Verkehrsunternehmen hat das Recht, die sein Unternehmen betreffenden Unterlagen bei dem naldo einzusehen.

- (2) Die Verkehrsunternehmen verpflichten sich, Fahrausweiskontrollen in den Fahrzeugen oder Fahrzeugzugangskontrollen durch die Fahrer vorzunehmen. Unabhängig hiervon kann die Verbundgesellschaft Fahrausweiskontrollen in den Fahrzeugen der Verkehrsunternehmen vornehmen oder vornehmen lassen. Das erhöhte Beförderungsentgelt verbleibt in diesem Falle bei der Verbundgesellschaft. Über das Ergebnis der Kontrollen ist das jeweilige Verkehrsunternehmen zu unterrichten.

## **§ 10**

### **Anpassung des Vertrages**

Sofern sich die diesem Vertrag zugrunde liegenden rechtlichen Verhältnisse wesentlich ändern, wird der Vertrag entsprechend angepasst. Das Gleiche gilt, wenn sich aus der Anwendung des Vertrages unbillige Härten ergeben.

## **§ 11**

### **Vertragsdauer und Kündigung**

- (1) Der Vertrag tritt mit Einführung des Verbundtarifes in Kraft und gilt auf unbestimmte Dauer.
- (2) Der Vertrag kann von dem Verkehrsunternehmen unter Einhaltung einer Frist von 12 Monaten zum Ende eines Kalenderjahres gekündigt werden, frühestens zum 31.12.2004. Die Kündigung bedarf der Schriftform.

Das Recht zur außerordentlichen Kündigung aus wichtigem Grund bleibt unberührt.

- (3) Dieser Vertrag endet ohne Kündigung, wenn
- das Verkehrsunternehmen aus der Verbundgesellschaft ausscheidet, oder
  - das Verkehrsunternehmen nicht mehr Partner des Einnahmeaufteilungsvertrages ist.

## **§ 12 Wirksamkeitsklausel**

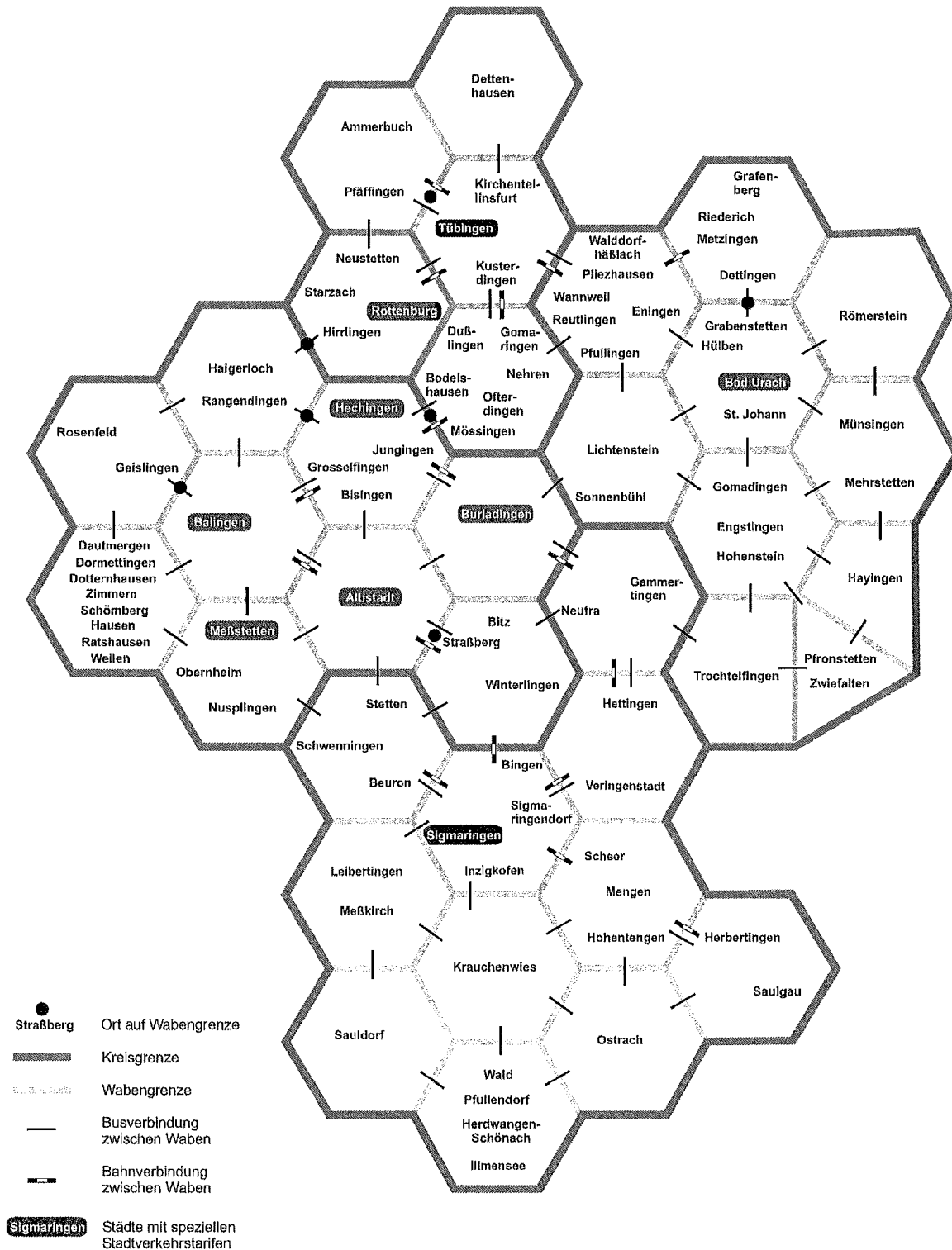
- (1) Sollten einzelne Bestimmungen dieses Vertrages unwirksam sein oder werden, so wird die Wirksamkeit der übrigen hiervon nicht berührt. Die Vertragspartner verpflichtet sich, die unwirksame Bestimmung durch eine wirksame zu ersetzen, die der ursprünglichen Absicht am nächsten kommt.
- (2) Änderungen oder Ergänzungen dieses Vertrages bedürfen zu ihrer Wirksamkeit der Schriftform.

### **Anlage 1: Linienverzeichnis - Bus**

- Siehe Anlage 1B (= „Linienverzeichnis – Bus“) der naldo-Tarifbestimmungen in der jeweils aktuellen Fassung.

## Anlage 2: Tarifstruktur des naldo-Gemeinschaftstarifs

## 1. Wabenplan



## 2. Fahrscheinsortiment

Es werden 5 Preisstufen angeboten, jeweils für eine, 2, 3, 4 sowie 5 und mehr befahrene Waben.

### ➤ **Bartarif**

- Einzelfahrschein
- Einzelfahrschein Kind
- Rabattierter Einzelfahrschein
- Tageskarte (nur 2 Preisstufen: eine und 2 ; 3 und mehr befahrene Waben)

### ➤ **Zeitkarten**

- Monatskarte Jedermann (übertragbar)
- Jahresabo Jedermann (übertragbar) (10 für 12 Monate)
- Monatskarte Schüler (nicht übertragbar)
- Semesterticket (nicht übertragbar)

### ➤ Im Binnenverkehr werden **Stadtverkehrstarife** angeboten in

- Albstadt
- Bad Saulgau
- Bad Urach
- Balingen
- Burladingen
- Hechingen
- Meßstetten
- Rottenburg
- Sigmaringen
- Tübingen

### ➤ Beim **Reutlinger Stadtverkehr** hat der Einzelfahrschein eine Gültigkeitsdauer von 120 Minuten. An Samstagen ab 14 Uhr sowie an Sonntagen ganztägig beträgt die Gültigkeitsdauer 4 Stunden. Ein ab 19 Uhr gelöster Einzelfahrschein ist an allen Wochentagen bis Betriebsschluss gültig.

### ➤ Im gesamten naldo-Tarifgebiet wird ein **Kurzstreckentarif** angeboten. Die Kurzstrecken werden örtlich festgelegt. Bei Anwendung von Stadtverkehrstarifen gibt es keine Kurzstrecken. Der Reutlinger Stadtverkehr behält sich vor, die zeitliche Komponente Ihres Einzelfahscheins in einen Kurzstreckentarif umzuwandeln.

### **Anlage 3: Zuweisung von Stückzahlen und Erträge des Ausbildungsverkehrs für die Antragstellungen nach § 45a PBefG bzw. § 6a AEG**

#### **I. Stückzahlen und Erträge des Ausbildungsverkehrs für die Anträge nach § 45a PBefG bzw. § 6a AEG**

Die den Anträgen nach § 45a PBefG bzw. § 6a AEG zugrunde zu legende Zahl der Zeitfahrausweise des Ausbildungsverkehrs - mit Ausnahme der Semesterkarten - wird nach dem Stückzahlenschlüssel Ziff. 1, die diesen Anträgen zugrunde zulegenden Erträge - mit Ausnahme der Erträge der Semesterkarten - werden nach dem Ertragsschlüssel Ziff. 2 ermittelt und den Unternehmen vom naldo mitgeteilt. Für die Semesterkarten gilt ein noch zu vereinbarenden besonderer Stückzahlen- und Ertragsschlüssel.

#### **1 Stückzahlenschlüssel**

- 1.1 Dem Stückzahlenschlüssel nach 1.2 liegen die von dem einzelnen Unternehmen für die letzten 12 Monate vor Einführung des Verbundtarifes verkauften Jahres-, Monats- und Wochenkarten des Ausbildungsverkehrs - ohne Semesterkarten - zugrunde. Jahreskarten und Wochenkarten sind auf Monatskarten umzurechnen. Eine Jahreskarte ergibt 10 Monatskarten, vier Wochenkarten ergeben eine Monatskarte. Jahreskarten, die nicht für die 12 Monate nach Einführung des Verbundtarifes gelten, sind nur anteilig zu berücksichtigen. Bei den Eisenbahnunternehmen werden nur die Zeitfahrausweise des Ausbildungsverkehrs berücksichtigt, für die Ausgleichsleistungen nach § 6a AEG gewährt werden.
- 1.2 Die nach 1.1. ermittelte Zahl der Monatskarten des Ausbildungsverkehrs des einzelnen Unternehmens ins Verhältnis gesetzt zu der Gesamtzahl der nach 1.1 zu berücksichtigenden Monatskarten des Ausbildungsverkehrs aller am Verbund beteiligten Unternehmen bilden den Schlüssel nach dem, nach Einführung des Verbundtarifes, die zu berücksichtigenden Monatskarten des Ausbildungsverkehrs vom naldo den einzelnen Unternehmen zugewiesen werden. Diese Zuweisung erfolgt nur für die Ermittlung der Ausgleichsleistungen nach § 45a PBefG bzw. § 6a AEG.
- 1.3 Für Eisenbahnunternehmen, die auch PBefG-Verkehre betreiben, ergibt sich die Aufteilung der Stückzahlen auf die einzelnen Kostensatzgruppen aus den geprüften Anträgen nach § 45a PBefG und nach § 6a AEG.

## **2 Ertragsschlüssel**

Die Zuweisung der Erträge des Ausbildungsverkehrs bei den nach Ziff. 1 zu berücksichtigenden Stückzahlen erfolgt nach dem Verhältnis der in den letzten 12 Monaten vor Einführung des Verbundtarifes bei dem einzelnen Unternehmen auf die zu berücksichtigenden Stückzahlen entfallenden Erträge des Ausbildungsverkehrs zu den insgesamt auf die zu berücksichtigenden Stückzahlen der am Verbund beteiligten Unternehmen entfallenden Erträge des Ausbildungsverkehrs. Ziff. 1.2, Satz 2 und Ziff. 1.3 gelten entsprechend.

## **II. Antragstellung**

Die Antragstellung für die Anträge nach § 45a PBefG bzw. § 6a AEG ist Sache der Unternehmen, die hierzu die für die Antragstellung erforderlichen Stückzahlen und Erträge sowie die Höhe des Verbundzuschlags vom naldo mitgeteilt erhalten.

## **III. Änderungen des Stückzahlen- und Ertragsschlüssels**

Soweit Verkehrsleistungen auf Dritte übergehen oder neu hinzukommen, sind die auf sie entfallenden Stückzahlen- und Ertragsschlüssel von naldo durch fachlich geeignete Dritte zu ermitteln, wenn sich naldo und die betroffenen Unternehmen nicht auf diese Schlüssel verständigen.

### **Unterzeichner Zusammenarbeitsvertrag-Bus - Vertragsstand 01.09.2014**

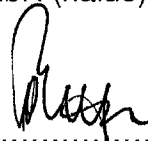
- Verkehrsverbund Neckar-Alb-Donau GmbH (naldo)  
=> *siehe Seite 15*
- DB ZugBus Regionalverkehr Alb-Bodensee GmbH (RAB)  
=> *siehe Seite 16*
- HzL Hohenzollerische Landesbahn AG (HzL)  
=> *siehe Seite 17*
- Reutlinger Stadtverkehrsgesellschaft mbH Hogenmüller & Kull Co. KG (RSV)  
=> *siehe Seite 18*
- Stadtwerke Tübingen GmbH (swt)  
=> *siehe Seite 19*
- KVB Sigmaringen GmbH (KVB)  
=> *siehe Seite 20*
- Weiss&Nesch GmbH (Weiss&Nesch)  
=> *siehe Seite 21*
- Omnibus-Verkehr Ruoff GmbH (OVR)  
=> *siehe Seite 22*
- Stadtwerke Rottenburg am Neckar GmbH (SWR)  
=> *siehe Seite 23*
- Regionalverkehr Neckar-Donau GmbH (RND)  
=> *siehe Seite 24*

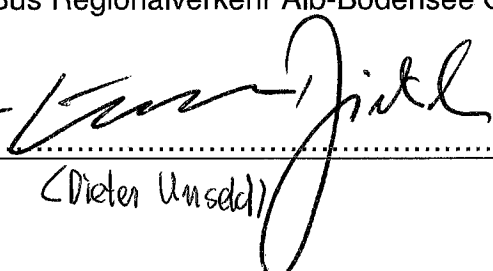
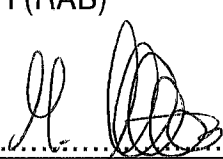
Verkehrsverbund Neckar-Alb-Donau GmbH  
Tübinger Str. 14  
72379 Hechingen

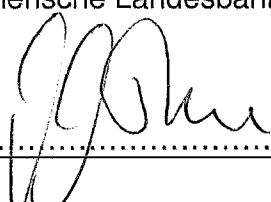
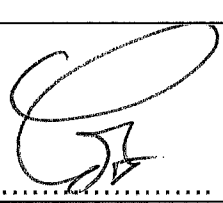
Verkehrsverbund Neckar-Alb-Donau GmbH (naldo)

14. Juli 2015

Hechingen, den .....



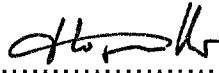
DB ZugBus Regionalverkehr Alb-Bodensee GmbH (RAB)	
Ulm, den 14.02.15	 (Dieter Unsold)
	 i.V. (Michael Schettley)

HzL Hohenzollerische Landesbahn AG (HzL)	
Hechingen, den 07. April 2015	 
..... i. Vollm.	


RSV Reutlinger Stadtverkehrsgesellschaft mbH  
Hogenmüller & Kull Co. KG  
Postfach 25 54  
72715 Reutlingen

Reutlinger Stadtverkehrsgesellschaft mbH Hogenmüller & Kull Co. KG (RSV)


Reutlingen, den 07.04.2015



Hogenmüller



Suter

Stadtwerke Tübingen GmbH (swt)	
Tübingen, den 29.06.2015	 Stadtwerke Tübingen GmbH Eisenhutsstraße 6   72072 Tübingen www.swt.de



**KVB Sigmaringen GmbH**

Gorheimer Allee 2 · Tel. 075 71-74 74 74-74

**72488 Sigmaringen**

KVB Sigmaringen GmbH (KVB)


**- 8. Juni 2015**

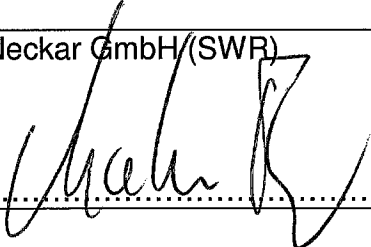
Sigmaringen, den .....

**Weiss & Nesch GmbH**  
Bus- u. Radreisen  
**72202 Nagold-Vollmaringen**  
Telefon 0 74 59 / 9 30 04-0  
Telefax 0 74 59 / 9 30 04-44

Weiss&Nesch GmbH (Weiss&Nesch)

Nagold-Vollmaringen, den 04.12.2014

Omnibus-Verkehr Ruoff GmbH (OVR)	
	
Seewerk 10, Postfach 10-23 · 71334 Waiblingen	
Telefon: 07151-3998-0 · Fax: 07151-3998-28	
Waiblingen-Beinstein, den 05.02.2015	ppa. [Signature]

Stadtwerke Rottenburg am Neckar GmbH (SWR)
Rottenburg am Neckar, den 23. Juni 2015 

*K. Sauder-Zuck*

Regionalverkehr Neckar-Donau GmbH (RND)

Böblingen, den *20.02.2015*